Miteinand

PFARRBRIEF RAMSAU-UNTERSTEIN

Pfarrverband Ramsau-Unterstein | Weihnachten 2022

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber:	Pfarrverband Ramsau-Unterstein
Redaktion:	Gabriele Hartmann, Christian Herzog, Manfred Weber, Kathi Brandner, Erika Geiger, Elisabeth Stöckl, Johanna Wegscheider und Rosi Gröll
Druck:	Druckerei Plenk GmbH & Co. KG, Reichenbachstraße 8, 83471 Berchtesgaden
Bilder:	Pfarrverband Ramsau-Unterstein, Privatarchive, Verlag Plenk Berchtesgaden und Adobe Stock Titelbild: Frauenrunde Unterstein
Gestaltung/ Satz:	Verlag Plenk Berchtesgaden GmbH & Co. KG, Koch-Sternfeld-Straße 5, 83471 Berchtesgaden
Auflage:	2300 Stück
Haftungsausschluss:	Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Pfarrer Hoffmann 4
Weihnachtswünsche des Pfarrbriefteams 6
Verabschiedung Pater Kajetan 7
Jubiläum Organist Jakob Stöckl 8
Chorausflug Ramsau 10
Erstkommunion Unterstein und Ramsau 11
Schiffswallfahrt der Ramsauer Erstkommunionkinder 13
Reisebericht Irland 16
Fronleichnam Ramsau 19
Bergmesse 21
Festmesse 100 Jahre Weihnachtsschützen Königssee 22
Frauenrunde Unterstein 23
Familienkreis Ramsau 24
Seniorenrunde Ramsau, Liedtext 26
Ministrantenzeltlager Ramsau 28
Ministrantentag 29
Ministrantenausflug 30
EKP – Gruppen Unterstein und Ramsau 32
Erntedankfotos 34
Eine – Welt – Kreis 35
Helferkreis Ramsau 36
Leichenkapellen in der Ramsau 37
Das Evangeliar in Unterstein 39
Korkaktion im PV Bischofswiesen 40
Kirchenverwaltung – Kirchgeld 41
Kirchliche Sammlungen 42
Publikandum 44
Gottesdienstordnung 46
Terminvorschau 47
Ausschreibung Sizilienreise 51
Die Pfarrbüros 54

Pfarrer
HERWIG HOFFMANN

LIEBE MITGLIEDER UNSERES PFARRVERBANDS, LIEBE LESERINNEN & LESER,

Wie Sie wissen, hat Pater Kajetan unseren Pfarrverband verlassen und eine neue Aufgabe übernommen. Einen Nachfolger gibt es nicht. Das bedeutet, dass sich einige Veränderungen im Pfarrverband ergeben werden.

Grundsätzlich besteht der Wille, das Gottesdienstangebot so gut es geht aufrechtzuerhalten. Das geht allerdings nur, indem vermehrt Wortgottesfeiern angeboten werden oder, so an einigen Feiertagen, die gewohnten Gottesdienstzeiten verändert werden. Manche liebgewonnene Messfeier wie die am Morgen des 24. Dezember wird nicht mehr, sowie die ein oder andere Almmesse nicht mehr jedes Jahr möglich sein.

Nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre dürfte es auch einen Engpass bei den Tauffeiern geben. Ein Ausweg wäre es, Tauffeiern zusammenzulegen, wie es längst vielerorts üblich ist. Die Taufe ist ja keine exklusive Familienfeier, sondern die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche.

Es wird also noch die ein oder andere Diskussion geben, so manche neue Wege oder Zeiten werden auszuprobieren sein. Entscheidend ist letztlich dann auch, wie die Angebote wahrgenommen werden. Ein Angebot, das nicht nachgefragt wird, erübrigt sich gewiss irgendwann.
In diesem Advent und in der Weihnachtszeit bleibt jedenfalls ein reichhaltiges Gottesdienstangebot bestehen. Wenn nicht wieder etwas Unvorhergesehenes passiert, ist erfreulicherweise sogar manches wieder möglich, was es zwei Jahre lang nicht gab, wie etwa das gemeinsame Frühstück nach den Roratemessen. Somit ganz herzliche Einladung dazu.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit Euch allen

Pfarrer Herwig Hoffmann

© Foto: Adobe Stock

„WIR HABEN EINEN STERN NÖTIG, DAMIT UNSERE WEGE ÜBER DIESE ERDE HINAUSFÜHREN.“

Erich Legler

Mit diesem Spruch wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes frohes neues Jahr. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Beiträge zu diesem Weihnachtspfarrbrief, die einen guten Überblick über die Ereignisse in unserem Pfarrverband des letzten halben Jahres geben.

In den vergangenen Monaten gab es für uns alle wieder Vieles zu meistern und zu bewältigen. Manche Krisen weltweit haben sich verschärft und sind mittlerweile zu Dauerbegleitern geworden. Und so tut es uns sicherlich gut, wenn wir in der Advents- und Weihnachtszeit unseren Blick auf Hoffnungszeichen richten können. Auch wenn heuer weniger Sterne funkeln, blinken und strahlen werden (was sicher richtig ist, um Energie zu sparen), werden uns trotzdem viele Sterne durch die Adventszeit begleiten. Jeder Stern erinnert uns daran, dass wir unseren Blick nach oben richten dürfen, dass wir über unseren alltäglichen Horizont hinausschauen dürfen und dass wir träumen und hoffen dürfen. Nur wenn wir noch offen bleiben können für Wünsche, kann es auch in diesem Jahr Weihnachten werden.

© Foto: Verlag Plenk Berchtesgaden

Gott wird Mensch. Mehr Nähe zwischen Gott und Menschen kann es nicht geben. Gott zeigt uns in Jesus, wie wichtig er unser Menschsein nimmt und wie wertvoll wir ihm sind. Und so ist Weihnachten auch immer ein Fest der Menschenwürde, der Freiheit und Achtsamkeit für jeden Menschen. Das gilt es, jedes Jahr aufs Neue zu bedenken, zu meditieren und zu feiern.

Für das Pfarrbriefteam

GABI HARTMANN,
GEMEINDEREFERENTIN

ZUM ABSCHIED VON PATER KAJETAN

Abschied

Hey! Schön, dass du da bist!“ – dazu ein breites, vom Herzen kommendes Lächeln von einem Ohr zum anderen. So kam Pater Kajetan auf mich zu, als ich ihn zum ersten Mal traf. Ich denke, dieses strahlende Lächeln und die offene Art, auf einen zuzugehen, wird jedem in guter Erinnerung bleiben, der Pater Kajetan begegnet ist.

Kajetan kam 2011 nach Unterstein in einer sehr schwierigen Phase der Pfarrei. Neben Kaplan Bittner, Pater Benno und Lucjan Banko aus Freilassing hat er die Zeit mit überbrückt, in der kein Pfarrer in Unterstein war. Er erzählt selbst, dass der Start für ihn hier alles andere als einfach war. Aber er hat durch seine Herzlichkeit schon bald viele Herzen erobert. Im Herbst 2013, als die Pfarrstelle wieder besetzt und der Pfarrverband Ramsau-Unterstein zu gründen war, wurde er bis auf weiteres als Kaplan in diesem Pfarrverband eingesetzt und zwar als zusätzliche Kraft. Sein Wunsch war, die Besuche zu runden Geburtstagen fortsetzen zu dürfen und das hat er all die Jahre gern getan. Dazu natürlich Taufen, Trauungen, Beerdigungen und unzählige „normale“ Gottesdienste. Dank ihm konnten die Gottesdienste in beiden Pfarreien auch nach dem Zusammenschluss mehr oder weniger unverändert beibehalten werden. Besonders geliebt hat er die Almmessen und Berggottesdienste wie überhaupt die Berge. Sehr schnell hat er sich die entsprechende Kondition an- und etliche überflüssige Pfunde abtrainiert und einen Weg nach dem anderen kennengelernt und einen Gipfel nach dem anderen erobert. Im Bergsteigergewand ebenso wie in seiner Kutte samt Pilgerstab hat man ihn im ganzen Talkessel und auf den Bergen drumherum überall angetroffen. Gekannt hat ihn, so scheint es mir, jeder.

Und dann kam im Sommer dieses Jahres plötzlich seine Abberufung. Gewiss: Im Franziskanerorden ist es üblich, etwa alle 10 Jahre die Stelle zu wechseln, dennoch waren wir alle nicht darauf vorbereitet. Da seine Stelle nicht nachbesetzt wird, wird er uns doppelt fehlen. Immerhin hat ihm sein Orden eine interessante neue Aufgabe in Aussicht gestellt, nämlich die Betreuung einiger kleiner Pfarreien wiederum im Gebirge, diesmal im Bregenzerwald.

Somit: Herzlich Vergelts Gott, lieber Kajetan, für deine Tätigkeit hier im Berchtesgadener Land und alles Gute, vor allem Gottes Segen, für die Zukunft und deine neue Aufgabe.

Pfr. Herwig Hoffmann

Ein seltenes Jubiläum feierte dieser Tage der 84-jährige Ramsauer Jakob Stöckl, der seit 1957 Orgel in der Ramsauer Kirche St. Sebastian spielt. Generationen von Ramsauern hörten den leidenschaftlichen Orgelspieler bei feierlichen Anlässen wie Trauungen und Brauchtumsfesten. Aber auch zu Beerdigungen ertönten die Orgelpfeifen unter den Händen von Jakob Stöckl.

EIN LEBEN AN DER RAMSAUER KIRCHENORGEL

Jakob Stöckl

Jakob Stöckl ist ein Mann der Kirchenmusik aus Berufung. Bereits als 15-Jähriger trat er dem Ramsauer Kirchenchor bei. Nur vier Jahre später wurde Stöckl 1957 Organist, Kantor und Chorleiter der Pfarrei St. Sebastian. Seit 1960 versieht der Unermüdliche auch den Organisationsdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Von 1976 bis 1987 nahm der Organist am Kurs des Erzbischöflichen Ordinariats München und Freising am »kleinen Kirchenmusikstudium« für nebenberufliche Kirchenmusiker teil und legte die Kirchenmusikprüfung erfolgreich ab. Des Weiteren übernahm Stöckl noch weitere Aufgaben der Pfarrgemeinde. So war er von 1970 bis 1990 Mitglied im Pfarrgemeinderat und von 1970 bis 1982 dessen Vorsitzender und Mitglied im Katholikenrat des Dekanats.

Schon in der Bibel hat die Musik ihren festen Platz. Ein Fest ohne Musik ist unvorstellbar. Gerade Corona hat gezeigt, was es heißt, Gottesdienste ohne Musik zu feiern. Das war nur schwer zu ertragen.

Kirchenpfleger Manfred Weber dankte Jakob Stöckl dafür, dass dieser »über unglaubliche 65 Jahre mit seinem Orgelspiel das kirchliche Leben verschönert« hat. Musik bewege und verwandle die Herzen der Menschen, sie erfreue und stifte Gemeinschaft, sie tröste und verbinde – selbst dort, wo Worte versagen und für zu leicht empfunden würden, wusste Weber, der Musik auch als »Bild des Lebens« bezeichnete. Dem »lieben Jocki« wünschte er zu dessen großem Jubiläum im Namen der Pfarrei alles erdenklich Gute und sagte aufrichtig »Vergelt's Gott« für seine jahrzehntelange Arbeit. Man könne sich gar nicht vorstellen, wie ein Mensch 65 Jahre seines Lebens nach der Gottesdienstordnung gestalten kann, so Weber, der in seiner Rückschau von vollen und auch weniger gut besuchten Kirchen sprach, von freudigen Anlässen und traurigen Stunden.

Für die Pfarrei sei es schwer vorstellbar, dass Jakob Stöckl einmal nicht mehr die Orgel spielt. In den 65 Jahren erlebte Stöckl fünf Erzbischöfe, sechs Pfarrer, Pfarradministratoren und Kapläne.

Neben einer Urkunde und einem Präsentkorb überreichte Weber schließlich noch eine Lithographie von Gustav Kraus aus dem Jahr 1830.

Christian Wechslinger

AUSFLUG DES KIRCHENCHORES RAMSAU ZUM ULRICHSHÖGL

Am 09.07.2022

Nach vielen Einschränkungen der letzten Monate verspürten wir große Lust auf einen Chorausflug.
Die Kirche auf dem Ulrichshögl war diesmal unser auserwähltes Ziel, da sie sowohl über einen schönen Kreuzweg als auch mit dem Auto gut erreichbar ist.
So konnten die Wanderer wie auch die fußläufig nicht so beweglichen Ausflugsteilnehmer ohne Mühen zu unserem Treffpunkt gelangen.
Leider waren ein paar Chormitglieder aus gesundheitlichen oder organisatorischen Gründen verhindert. Um so erfreulicher war die Teilnahme einiger Sängerinnen i. R. und Ehepartner.
In der Kirche empfing uns Frau Brüderl, die freundliche Mesnerin. Sie war eigens für uns gekommen und nutzte die Gelegenheit zur Vorbereitung für die Feier des Patroziniumfestes.
Da leider auch Joki nicht mit dabei sein konnte, hatte Barbara diesmal die „Orgel-Hoheit“.
Die wunderschöne Orgel ist das Werk eines heimischen Handwerkers.
So gestalteten wir eine kleine Andacht mit kurzen Texten und Gebeten und viel Gesang. Barbara spielte die Gesänge ein und gestaltete Eingang und Auszug.
Unsere Schriftführerin Waltraud verwöhnte uns anschließend mit hochprozentigen Köstlichkeiten, bevor wir zum Abschluss im Gasthaus Ulrichshögl ein vorzügliches Mittagessen genossen.

Sylvest Stöckl

ERSTKOMMUNION IN UNTERSTEIN

Erstkommunion

Am 22. Mai und am 29. Mai feierten 29 Buben und Mädchen aus der Pfarrei Unterstein ihre erste heilige Kommunion. Die Kinder waren klassenweise auf zwei Gottesdienste aufgeteilt. So fanden alle Angehörigen und Freunde einen Platz und es konnte entspannt gefeiert werden. Im Religionsunterricht, in Gruppenstunden und mit Weggottesdiensten hatten sich die Kinder gut vorbereitet und freuten sich auf das große Fest in der Kirche. Am zweiten Termin erkrankte Pfarrer Hoffmann an Corona und so übernahm Pater Kajetan diesen Gottesdienst. Auch der beliebte Ausflug über den Königssee mit der gesamten Klasse ein paar Wochen später war wieder möglich und rundete das „Erstkommunionjahr“ ab.

ERSTKOMMUNION IN RAMSAU

Erstkommunion

SCHIFFSWALLFAHRT DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Am 05. Juli 2022

Nach zweijähriger Abstinenz empfing unsere Kapitänin Barbara 12 erwartungsvolle Kinder an der Seelände am Königssee. Gabi Hartmann, die Religionslehrerin Frau Holm und Sylvest waren als Begleitpersonen mit dabei.
Mit dem Boot „Ramsau“ ging es zunächst an die Gedenkstelle für die im Jahre 1688 ertrunkenen Wallfahrer aus Maria Alm. Auch am „Kuchler Loch“ machten wir Station. Dort hält in den Tiefen ein unseliger Geist die Seelen armer Verstorbener zurück. An der berühmten Echowand schallte uns dann das aus hellen Kinderkehlen gerufene „lustig“ vielfach zurück. In der Gaststätte St. Bartholomä wurde natürlich die präparierte Riesenforelle bestaunt, deren Lebendgewicht ähnlich dem der Kinder gewesen war. In einem zügigen kurzen Marsch ging es dann zur Kapelle Johann und Paul.
Unsere Gemeindereferentin Gabi Hartmann hatte einen Wortgottesdienst vorbereitet, sie erzählte uns über die Herkunft der Kapelle an diesem abge-

legenen Ort und das Leben und Martyrium der beiden Heiligen Johann und Paul. Kurze Gebete und fröhliche Lieder umrahmten die gemeinsame Andacht.
Entlang des Eisbaches wanderten wir weiter zum See. Für den Verzehr der mitgebrachten Butterstangl war kaum Zeit, da natürlich ein erfrischendes Bad im glasklaren Königssee lockte. Zurück im Boot, testete Barbara, wie aufmerksam die Kinder ihren Erklärungen auf der Herfahrt gefolgt waren. Da sprudelten die Antworten nur so, wurde Wissen doch mit dem Steuern des Bootsruders belohnt.
Zum angekündigten Tauchgang kam es trotz Luftanhalten und Augen-, Nasen und Ohrenschließen dann leider doch nicht, da der entsprechende Umschalter wohl versagte.
Überwiegend wurde aber mit Erleichterung aufgenommen, die Fahrt über Wasser zu vollenden.
Die Zeit war wieder mal wie im Fluge vergangen und die Elterntaxis konnten am Sammelpunkt lauter glückliche Kinder in Empfang nehmen. Es gab bestimmt viel zu erzählen!
Die Schiffswallfahrt schließt heuer wieder den Kreis unserer Betreuung zur Erstkommunion. Mit großer Freude erfüllt uns, dass zwei der Kinder den Ministrantendienst angefangen haben.
Herzlich bedanken wir uns bei unserer Kapitänin Barbara, der örtlichen Schifffahrtsverwaltung und allen Unterstützern, ihr habt uns wieder mal einen unvergesslich schönen Tag bereitet!

Für das Kinderpastoralteam
Sylvest Stöckl

MITGLIEDER DER PFARREI UNTERSTEIN AUF DER „GRÜNEN INSEL“

Irland

Dublin - Zufall oder doch Vorsehung? Um das Jahr 400 wird ein sechzehnjähriger Bursch namens Patrick von irischen Seeräubern entführt. In Irland lernt er die gälische Sprache und die Gepflogenheiten der Iren kennen. Gleichzeitig findet er in seiner Gefangenschaft Halt im christlichen Glauben, der ihm immer wichtiger für sein Leben wird. Jahre später gelingt es Patrick zu fliehen. Zu seinem Herzensanliegen wird es ihm die Iren von seinem christlichen Glauben zu überzeugen. So lässt er sich zum Bischof weihen und kehrt nach Irland zurück. Dank seiner Sprach- und Landeskenntnis hat seine Mission großen Erfolg: Irland wird christlich und entwickelt sich im wahrsten Sinn des Wortes zu einer Insel des Friedens, des Glaubens und der Gelehrsamkeit während auf dem Kontinent die Wirren der Völkerwanderung jahrhundertelang toben. Im 8. Jahrhundert befindet sich der Kontinent in einem Zustand kultureller Auflösung. Da machen sich irische Mönche auf den Weg und bringen Europa den christlichen Glauben und die antike Bildung zurück: Kilian, Koloman, Kolumban, Gallus und viele andere haben beispielsweise im süddeutschen Raum gewirkt.

Dies ist der Hintergrund, auf dem sich elf Mitglieder der Pfarrei Unterstein auf den Weg nach Irland gemacht haben, um auf den Spuren des heiligen Patrick, aber auch der Heiligen Kevin, Brandon und Brigit diese Insel zu erkunden, der Europa so viel verdankt, lautet das Vorwort von Pfarrer Herwig Hoffmann zur Reisebeschreibung von

Christa Labacher. Irland beeindruckt den Reisenden mit sattgrünen und blühenden Landschaften, die Naturliebhaber in einen mystischen Zauber versetzen. Beeindruckende Zeugnisse keltisch-christlicher Kultur sind die vielen Klöster, Klosterruinen sowie immer wieder beeindruckende Hochkreuze. Nachdem der erste Tag nach der Anreise in Dublin dem Boyne-Tal mit dem irischen National Monument „New Grange“ und einem Stadtbummel mit Besuch des Trinity College gewidmet war, besuchte die Gruppe tags darauf Zeugen der Vergangenheit. So die Klosterruinen von Monasterboice, das für ihren hohen Rundturm das einzigartige Muiredach´s Hochkreuz bekannt ist. Bei einem Irlandbesuch darf auch der Besuch einer Whiskey-Destillerie nicht fehlen. Wie vor einigen Wochen die Reisegruppe von Hans Kortenacker probierten auch die Schönauer ein paar typisch irische Whiskeys. Am dritten Tag der Reise folgte mit der Besteigung des heiligen Berges der Iren, dem Croagh Patrick, ein erster Höhepunkt. Der heilige Patrick

soll am Fuß des Berges im Jahr 441 vierzig Tage gefastet haben. Pfarrer Herwig Hoffmann hielt wegen des starken Windes am Gipfel etwas tiefer windgeschützt eine Messe (siehe Foto). Tag vier war dem wildromantischen Connemara gewidmet. Berge, kleine Seen und eine zerklüftete Küste machen diese Region zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach einem Besuch des idyllisch gelegenen Benediktinerinnen-Klosters Kylemore Abbey wanderten die Pilger entlang des „Wild Atlantic Way“ über eine Landschaft aus Dünen und herrlichen Sandstränden. Von Klippen, Hochkreuzen und Dolmen war Tag fünf der achttägigen Reise geprägt. Im Burrengebiet faszinierte der Poulnabrone Dolmen und in Kilfenora ein typisches Hochkreuz. Nach Kultur am Vormittag folgte eine Wanderung auf dem neu erschlossenen Klippenweg zu den naturgewaltigen Steilklippen von Moher. Am nächsten Tag ging die Fahrt auf einsamen Wegen rund um die beeindruckende Steilküste von Slea Head, wo die Gruppe das Panorama der westlichsten Gegend Europas genoss. Am vorletzten Tag verließ man die Westküste Irlands und erblickte in Cashel eine auf einem Felsen erbaute Burg, die auch als irische Akropolis bekannt ist. Am Tag der Rückreise folgte in Glendalough noch einmal der Besuch einer imposanten Klosteranlage, die im Tal der zwei Seen von steilen bewaldeten Hängen umgeben ist. Das Kloster wurde im 6. Jahrhundert vom heiligen Kevin gegründet und war trotz vieler Plünderungen durch die Wikinger über 600 Jahre ein blühendes Anwesen, in dem Pfarrer Hoffmann eine Abschlussmesse zelebrierte. Die acht Tage im herrlichen Irland haben alle elf Teilnehmer tief beeindruckt.

Christa Labacher

NEUE WEGE GEHEN
Prozession

Nach zwei Jahren ohne Fronleichnahmsprozession sind wir dieses Jahr auf einem neuen Weg unterwegs gewesen. Schon lange haben gerade unsere älteren Pfarreimitglieder sich beklagt, dass der Weg über die Kunterwegkirche für sie sehr beschwerlich ist.

Darum hat sich der Pfarrgemeinderat ausführlich mit dem Thema einer neuen Route für die Fronleichnahmsprozession beschäftigt. Dabei ging es auch um den tieferen Sinn der Fronleichnahmsprozession. Denn es geht darum des Sakrament der Eucharistie „mit ausgezeichneter Verehrung und Festlichkeit zu feiern und das Allerheiligste dabei ehrerbietig in einer Prozession durch die Straßen und zu öffentlichen Orten zu tragen“ (Trienter Konzil)

Am Ende haben wir uns entschlossen am Sportplatz den Gottesdienst zu halten , was schon im Vorjahr, als keine Prozession erlaubt war, von vielen mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Von dort aus haben wir die feierliche Prozession durch das Dorf gehalten.
Dabei wurden die vier Stationen folgenden Themen gewidmet:

1. Rathaus: Für den Ort und seine Bewohner
2. Kindergarten: Für die Kinder und die Jugend
3. Bergkurgarten: Für die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit
4. Kirche: Für die Kirche und die gesamte Christenheit.

Die Teilnehmer der Prozession waren durchweg begeistert. Sehr erfreulich war auch, das viele Mütter mit ihren kleinen Kindern und Kinderwagen mitgegangen sind. Es hat sich also gezeigt, dass die alte Route nicht nur für Senioren eine Herausforderung war.
Natürlich ist es für einige schmerzlich, wenn alte Traditionen aufgebrochen werden, aber Ziel sollte doch sein, dass möglichst viele Gläubige die Möglichkeit haben bei der Prozession mitzugehen.
Und ich glaube, das haben wir geschafft.

Kathrin Brandner

BERGMESSE AUF DEM VORDERBERGHÖRNDL

Bergmesse

Am 13. August, ein Samstag, machten sich gute 30 Berggeher auf den Weg, um auf dem Vorderberghörndlgipfel eine Messe zu feiern. Als Zelebrant war der gebürtige Ramsauer, P. Benedikt vulgo Pauli Resch Hs. Karolina mit dabei.
Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Messe dort oben gefeiert werden. Das Evangelium über die Verklärung des Herrn griff die Situation der Bergsteigenden in passender Weise auf.
Die Bergtour klang in launiger Runde beim Auzinger und im Haus Karolina aus.
Für das nächste Jahr ist zu Mitte August wiederum eine Bergmesse, diesmal auf dem Steinberggipfel geplant.

FESTMESSE 100 JAHRE WEIHNACHTSSCHÜTZEN KÖNIGSSEE

festmesse

40 JAHRE FRAUENRUNDE-KATHOLISCHER FRAUENBUND

Frauenrunde Unterstein

Alles begann mit Pfarrer Karl Schwarz. Er hatte den großen Wunsch mehr Frauen in die ehrenamtliche Arbeit der Pfarrei Unterstein mit einzubeziehen.

Schnell wurden zwei Frauen gefunden, die bereit waren Verantwortung zu übernehmen.

So wurde die Idee, einen Weihnachtsbastelkurs in der Pfarrei anzubieten, in die Tat umgesetzt.

Das war die Geburtsstunde der Frauenrunde Unterstein.

Nach dem großen Erfolg beim Weihnachtsbastelkurs trafen sich die Frauen im kommenden Jahr weiter einmal in der Woche im Pfarrheim.

Mit viel Freude wurde fleißig gestrickt, gebastelt, gedruckt, getöpfert, gemalt und vieles mehr.

Doch dann kam so unerwartet für alle der sehr traurige Tod von Pfarrer Schwarz.

Im selben Jahr musste das Schindeldach unserer Kirche neu gedeckt werden und die Kosten waren sehr hoch.

Darum entschlossen sich die Frauen einen Weihnachtsbasar zu Gunsten des Kirchendaches zu veranstalten. Der Reinerlös ging an die Pfarrei und wurde für das Kirchendach verwendet.

Das war der Beginn unserer traditionellen Advents- und Ostermärkte, die dieses Jahr zum vierzigsten Mal stattfanden.

2009 entschlossen sich die Frauen dann zum Eintritt in den katholischen Frauenbund.

Katholischer Deutscher Frauenbund

Seit dieser langen Zeit bringen sich die Frauen in die Arbeit der Pfarrei ein und veranstalten, mit großem Erfolg und Engagement, aber auch mit sehr viel Freude jedes Jahr einen Advents- und Ostermarkt.

Dank unserer treuen Kunden und vielen Unterstützern konnten die Pfarrei und viele Projekte im In- und Ausland von unserer Gruppe bedacht werden.

Die Frauen der Frauenrunde wünschen von Herzen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffen auf ein glückliches und gesundes neues Jahr 2023.

Katholischer Frauenbund

ES WAR WIEDER VIEL LOS

Der Familienkreis berichtet

In diesem Jahr fanden wieder in gewohnter Weise eine Reihe der traditionellen Veranstaltungen statt. So war es auch uns möglich, beim Dorffest am Vereinskaser, beim Herbstfest am Klausbachhaus und letztlich auch am Samstag vor Kirchweih und am Kirchweihsonntag zu den Gottesdiensten auf dem Kirchplatzl unsere selbst erzeugten Waren zu verkaufen.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen, herbstlichen Türkränzen, selbstgemachte Marmeladen und Kirchweihlebkuchen fand wieder großen Anklang bei der Bevölkerung. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Wir können somit wieder unsere sozialen Aufgaben, wie die Besuche unserer Mitbürger in den Altenheimen, die Unterstützung der Berchtesgadener Tafel (Oster- und Weihnachtspackerl für die Kinder) und die Förderung der Rumänienhilfe (Lebensmittelpakete, finanzielle Unterstützung für Altenheim Bakowa) in gewohnter Weise durchführen.

Ausverkauft:

Nach zweijähriger Pause konnten wir heuer im Juni wieder unser Dorffest feiern. Bei schönstem Biergartenwetter waren wieder viele Einheimische und Gäste gekommen. Auch wir vom Familienkreis haben wieder unseren Verkaufsstand aufgebaut und Kaffee und selbstgebackene Kuchen und Torten verkauft. Unserer Vereinskasse hat das nach langer Zeit sehr gut getan. Wir können in Zukunft wieder unsere sozialen Aufgaben mit Schwung angehen.

Ganz ***herzlich bedanken wir uns*** *für die vielen gespendeten Kuchen und Torten. Schon am Nachmittag waren wir „restlos ausverkauft“*

Schee war`s

LUSTIGE RUNDE IM RAMSAUER PFARRHOF

Seniorenrunde

Seit diesem Jahr nach Ende aller „Corona-Einschränkungen“ finden im neuen Pfarrsaal im Ramsauer Pfarrhof wieder Seniorennachmittage statt. Eine ansehnliche Schar von Ramsauer Frauen und Männern traf sich bei Kaffee , Kuchen und Getränken. Es wurden Anekdoten, Neuigkeiten, Interessantes, Uninteressantes und vieles mehr ausgetauscht. Für Musik und Gesang sorgten der Stöckl Sylvest, der Graßl Sepperl und der Meilinger Walter. Mit ihren Liedern und G`stanzln haben sie genau „ins Schwarze getroffen“.

Alle freuen sich schon auf`s nächste Mal.

Die Organisation hatten in altbewährter Weise unsere Helferinnen rund um die Kirche übernommen .

Familienkreis Ramsau

Scherzlied zum Senioren – Café‘:

Und im Ramsauer Pfarrhof
da sand b’sundere Leut
und was da ois los is,
des sing‘ ma enk heut.

Und was hört man aus dem
Pfarrhof,
oide Leut! red‘n recht g’scheit!
Oide Leut und red‘n recht g’scheit,
des hört man aus dem
Pfarrhof heut.
Ja insa Pfarrhof is bekannt
weil so viel ratscherte Leut da
drinnan sand!

Und was hört man von
den Senioren,
früh geboren! Guat beinand!
Früh geboren und recht schlau,
des sand de Senioren von Ramsau.
Ja unsre Oidn de sand bekannt,
weil‘s so an großen Kafee- und
Kuachnhunger ham.

Und was hört man von der Gabi,
schlechte Knia, laft net weit.
Schlechte Knia, und laft net weit,
des hört man von der Gabi heut
doch unserer Wirtin Gabi Götz
is’ des einlod’n daher,
gar niemals zu letz.

Und was hört man von der Vroni,
großer Hof, wenig Sunn.
Großer Hof und wenig Sunn,
des treibt die Fendten Vroni um.
De Fendten Vroni de is froh,
wenn sie endlich a moi,
auf d‘ Sunnseit’n konn.

Und was hört man von der Maria,
viele Kinder und koan Mo.
Viele Kinder und koan Mo,
ja schauts enk die Maria o.
Bei der Maria ist es g’wiss
dass sie die Erzieherin der
Ramsauer Kinder is.

Und jetzt ham mas enk g’sunga
und jetzt wisst’s ja bescheid
und jetzt hoff ma dass wieder
a Kaffeekranzl geit.

ENTSPANNUNGSURLAUB KANN JA JEDER, BEI UNS GIBTS ABENTEUER!

Ministrantenzeltlager

In unser sechstägiges Ministranten-zeltlager an den Weissensee sind die Minis aus der Ramsau mit 16 Teilnehmer und drei Betreuern gestartet. Den ersten Teil der Strecke haben wir gemeinsam mit unserem Busfahrer zurückgelegt. Ab Greifenburg war es dann aber an der Zeit und es ging dann ab aufs Rad bis zum Weissensee. An den folgenden Tagen gab es keinen Tag an dem wir nicht den Sattel unseres Rads spüren durfte. Mit kleineren aber auch größeren und anspruchsvollen Touren haben wir die Gegend rund um den See erkundet. Als Gruppen sind wir zur weißen Wand, die Hermagorenerboden Alm und dem Ronacher Felsen geradelt und für die Größeren war auch die Golz dabei. Bei den anspruchsvollen Touren sind manche Teilnehmer durchaus an ihre Grenzen gestoßen und darüber hinaus. Aber gemeinsam als Team haben wir füreinander Trinkflaschen geteilt, Reifen geflickt, Radl geschoben, Verletzte getragen oder einen anderen mit einem Strick gezogen. Neben dem Radl fahren haben wir auch noch viele andere tolle Sachen wie Eis essen, baden, vom Ronacherfelsen springen, Wikingerschach spielen oder besonders beliebt Geschirrspülen gemacht. Obwohl wir so viel erlebt haben, sind die sechs Tage mal wieder viel zu schnell vergangen und wir freuen uns auf ein anderes mal.
Vielen Dank an Manfred und Toni für die tolle Organisation des Zeltlagers und das ihr das alles mit uns durchgehalten habts!

Ministranten Ramsau

MINISTRANTENGRUPPE UNTERSTEIN „MITEINANDER UNTERWEGS“ IN FREILASSING

Ministrantentag

Nach zweijähriger Coronapause konnte in diesem Jahr wieder ein Ministrantentag durchgeführt werden. Über 70 Ministranten aus verschiedenen Pfarreien des Landkreises trafen sich diesmal in Freilassing. Unter dem Motto „Miteinander unterwegs“ waren im Umkreis des Kirchplatzes etliche Stationen aufgebaut, an denen sich die Ministranten in Gruppen Glasnuggets erspielen konnten. Passend zum Austragungsort drehten sich die Spiele hauptsächlich um das Thema Eisenbahn.

Darunter waren ein „Gefahrguttransport“, Platzreservierungen ohne Worte, Gleispläne zeichnen und danach Gleise legen, Brücken bauen, Güter stapeln u.v.m. Dazu gab es auch ein „Bordrestaurant“, an dem sich die Ministranten mit Brotzeit und Erfrischungen versorgen konnten. Es hat allen viel Spaß gemacht. Leider war der Tag viel zu kurz um an allen Stationen mitzumachen.

Nach den Spielen stand noch als Gemeinschaftsaktion der Zusammenbau einer Lokomotive an. Hier konnten die erspielten Glasnuggets gegen Farben zum Bemalen der Lok eingetauscht werden.

Zum stimmungsvollen Abschlussgottesdienst zogen alle Ministranten in ihren mitgebrachten Gewändern gemeinsam vom Rathausplatz in die Kirche ein.

Vor dem Segensgebet bedankte sich der Jugendseelsorger Bernhard Hennecke noch bei allen Teilnehmern, Vorbereitern und Betreuern für diesen gelungenen Tag.

MINISTRANTENAUSFLUG
Zum Bayernpark

Am 3.10.2022 hatten wir, die Ministranten und Chormitglieder des Pfarrverbandes, einen tollen Ausflug in den Bayernpark in Reißburg.
Um dreiviertel sieben wurden wir vom Bus an der Kirche in Unterstein abgeholt, die Ramsauer sogar schon um halb sieben. Es war sehr früh, doch die zweieinhalbstündige Busfahrt war sehr lustig. Wir haben geredet, Uno gespielt und vieles mehr gemacht. Das tolle ist, das es bei den Ministranten nie langweilig ist. Als wir gegen halb zehn angekommen sind, haben wir erst mal Brezen bekommen, die die Ministranten aus der Ramsau mitgebracht haben. Nachdem wir gegessen hatten, ging es auch schon los. Ein Paar Ministranten haben sofort die Automaten entdeckt. Dort konnte man mit einem Greifarm Kuscheltiere herausfischen. Dabei hat ein Ministrant sein ganzes Geld verspielt (wir reden da aber nicht von zehn Euro). Als Erstes sind wir gemeinsam durch den Park gegangen, damit wir uns zurechtfinden konnten. Nach dem Mittagessen, für das wir Gutscheine bekamen, durften wir in kleinen Gruppen den Bayernpark erkunden. Es gab tolle Achterbahnen, einen Freefall Tower der über 100 Meter hoch ist und coole andere Fahrgeschäfte.

Aber irgendwie hatten die an diesem Tag Probleme mit der Technik. Erst sind bei dem Adler die Sicherheitsgurte nicht aufgegangen, dann ist das Kettenkarussell in der Luft hängengeblieben und bei einer Achterbahn sind auch die Sicherheitsgurte nicht aufgegangen. Naja, aber trotzdem war der Ausflug super toll! Auf dem Heimweg haben wir wieder viel geredet und haben Wahrheit oder Pflicht gespielt. Unser Oberministrant, der uns betreut hat, hat sich dann einfach Ohrenstöpsel in die Ohren gesteckt.
Wenn Du von Spaß mit anderen, tollen Ausflügen, Zusammenhalt, neues entdecken und von schönen Gottesdiensten begeistert bist, dann schau doch mal bei uns vorbei!

Hanna Graubmann & Phillip Brandner

Herzlich willkommen!
KASSE 1
KASSE 2

DAS ELTERN-KIND-PROGRAMM IN UNTERSTEIN

Eltern-Kind-Programm

Bei uns in der Eltern-Kind-Gruppe treffen sich jede Woche Montag und Dienstag Mamas – auch Papas, Omas und Opas sind gerne gesehen – mit ihren Kindern und verbringen zwei Stunden beim Spielen, Basteln, Singen und Tanzen. Die Gruppenleiterin bietet Ihnen eine abwechslungs- und ideenreiche Zeit, in der Sie sich ganz auf Ihr Kind einlassen können. Religiöse Feste, die Jahreszeiten, die Natur und noch vieles mehr sind Themen unserer Gruppenstunden. Unsere Gruppenstunden finden wenn möglich im Freien statt – hier haben wir viel Platz und frische Luft, um gesund und munter zu bleiben. Haben auch Sie Lust, mit Ihrem Kind eine fröhliche und intensive Zeit zu verbringen? Rufen Sie mich gerne unverbindlich an – es sind noch Plätze frei! Ich freue mich über jede neue Familie, die mitmachen möchte.

Eure Steffi

Anmeldungen oder nähere Informationen gibt es hier:
steffihinterbrandner@gmx.de
Stefanie Hinterbrandner
Tel. 08652 64764

ELTERN-KIND-PROGRAMM IN RAMSAU

Eltern-Kind-Programm

Unsere Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich zu einem gemeinsamen Vormittag. Im Sommer besuchten wir einen Bauernhof am Bindenkreuz und konnten uns dort die Tiere ansehen. Jede Woche durften die Kinder was Neues entdecken und erleben, z.B. einen Barfußpfad erkunden, Fingerfarbe malen, Laterne basteln und vieles mehr. In der Adventszeit durften sich die Kleinen beim Plätzchen backen austoben. Momentan gibt es zwei Gruppen unter der Leitung von Kathi Karl und Marlene Reisenzein. Wir freuen uns über jede neue Familie, die mitmachen möchte.

Eure Kathi und Marlene

Anmeldung und Informationen gibt es hier:
Kathi Karl
Tel. 08657 1394006
Marlene Reisenzein
Tel. 0043 660 5588801

ERNTEDANK UNTERSTEIN

Erntedank

MIT BIO-PRODUKTEN DER ARMUT ENTKOMMEN

Eine Welt Kreis

Mit Bio-Produkten der Armut entkommen. Viele Familien im Norden Vietnams müssen mit weniger als 90 Cent am Tag auskommen. Die Frauen werden von einer Organisation mit Öko-Landbau und neuen Geschäftsideen gefördert.

"Wir wollen eine bessere Zukunft für unsere Kinder und Enkel", sagt Mai Ngyen Thi. Zusammen mit 41 weiteren Kleinbäuerinnen und -bauern hat die resolute Frau eine Kooperative gegründet. Die 51-jährige ist in einer der ärmsten Region Vietnams zu Hause. Viele Familien leben mehr schlecht als recht vom Tee-Anbau.

In der Hoffnung auf bessere Ernten nutzten die meisten Bauernfamilien chemische Dünger. Die losen Teeblätter verkauften sie zu niedringen Preisen an Zwischenhändler mit geringen Gewinn.- Kein Kind machte Abitur oder erlernte einen Beruf.

Dank der Unterstützung der Organisation Thai Nguyen Women's (TNWU), hat sich einiges geändert. Die Mitarbeiter der Organisation schulten die meist weiblichen Mitglieder der Kooperative in ökologischem Landbau, Buchhaltung und Marketing. Die Bäuerinnen lernten aus Abfällen ihrer Höfe Biodünger für ihre Felder herzustellen und ihren Tee gewinnbringend weiterzuverarbeiten. "Früher sind wir Frauen so gut wie nie aus dem Haus gegangen", erinnert sich Mai Nguyen Thi. Heute vertritt sie als Direktorin der Kooperative die Interessen der Bauernfamilien gegenüber Politik, Partei und Verwaltung. Für viele ist Mai Nguyen Thi deshalb ein Vorbild. Die Frauen haben mit dem ökologischen Produkten ein neues Selbstbewusstsein erlangt.

Im Eine Welt Laden Berchtesgaden erhalten die Käufer bis zu 85 % Bio-Produkte. Denken Sie bei Ihrem Einkauf der Geschenke für Ihre Lieben an den Fairen Handel. Ihr Einkauf kommt den Erzeugern auf gerechtere Weise zugute, als bei den Discountern. Das Verkaufsteam vom EINE WELT LADEN in Berchtesgaden, Eingang Kurgarten, freut sich auf Ihren Besuch. Ebenfalls wünscht Ihnen das Verkaufsteam eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute für 2023.

NEUES VOM HELFERKREIS RAMSAU

Helferkreis

Seit Februar 2017 besteht nun schon die Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Hotel Wimbachklamm. Zunächst belegt mit 17 Flüchtlingen, die vom Gasthaus Waldluft aus Berchtesgaden umverlegt wurden, war das Haus damals in kurzer Zeit vollbelegt.

Insgesamt wurden bisher 61 Personen der Unterkunft vom Landratsamt zugewiesen. Aktuell wohnen 41 Menschen aus sechs Nationen dort. Sie kommen aus Afghanistan, Nigeria, Peru, Venezuela, Myanmar und der Ukraine. Davon sind 9 Familien und 10 Einzelpersonen. Es gibt fünf Kinder bis zwei Jahre, sieben Kinder im Kindergarten, ein Kind in der Grundschule und zwei Kinder in der Mittelschule.

Vier Bewohner haben erfolgreich die Gesellenprüfung als Autolackierer, als Einzelhandelskaufmann, als KFZ-Elektroniker und als Prüfungsbester im Bäckereihandwerk abgeschlossen und eine Bewohnerin hat den Mittelschulabschluss bei der Lernakademie Aicher in Freilassing geschafft.

14 Personen arbeiten in einem sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Arbeitsverhältnis, in Handwerksbetrieben, in der Gastronomie und als Teilzeitbeschäftigte im Dienst der Gemeinde.

Leider ist meist der Helferkreis der alleinige Ansprechpartner in der Unterkunft vor Ort. Neue zugewiesene Personen werden dorthin gebracht und ohne Rücksicht auf Sprach- und Kontaktmöglichkeiten sich mehr oder weniger selbst überlassen. Dann versuchen wir, Leute zu finden, damit eine erste Kommunikation möglich wird und unterstützen die Neuangekommenen, so dass sie sich in der neuen Umgebung zurechtfinden können. Die Geldmittel, die sie von den Ankerzentren bei der Verlegung mitbringen, reichen nicht aus um das Notwendige zum Leben zu beschaffen. Mit die Hilfe der Ortscaritas der Pfarrei St. Sebastian und der immer gewährten Grundversorgung durch die „Tafel Berchtesgaden“ lösen wir dieses Problem.

Wir helfen auch bei Terminen mit der Caritas-Asyl-Sozialberatung, mit den vielen Behörden und bei notwendigen Arzt- oder Krankenhausbesuchen und wir versuchen mit den Bewohnern, die allgemeinen Bereiche im und am Gebäude so zu halten, dass ein geordnetes und einigermaßen sauberes Wohnen möglich ist.

Großzügige fachliche Hilfe bekommen wir von einem Freiwilligen, wenn die stark beanspruchten und wenig ge-

pflegten Fahrräder nicht mehr funktionieren und die Schaltung oder die Bremsen Wartung brauchen.
Zweimal wöchentlich wird in der Unterkunft ein Sprachkurs „Deutsch“ über die VHS Berchtesgaden angeboten. Finanziert wird dieser durch einen geringen Teilnehmerbeitrag und durch die großzügige Förderung unserer Gemeinde Ramsau. Am Sonntagabend, wenn der „Lockdown“ wegen Corona, nicht blockiert, treffen sich Sportbegeisterte, teils mit Freunden aus anderen Unterkünften in der Sporthalle der Grundschule zum Volleyball spielen und wenn die Jugend vom FC Ramsau am Sportplatz trainiert oder spielt, dann sind auch zwei Flüchtlingskinder mit Begeisterung dabei.

Karin Kaunzner

TRAUERRITUAL UND LEICHEN-KAPELLEN IN DER RAMSAU

Trauerritual

In der Ramsau gibt es zwei Leichenkapellen: Die sog. „Wirtskapelle“ am Beginn des Kunterweges und die sog. „Barberkapelle“ in Nähe Steinhäusl (Im Tal 66). Am ehem. Thomannstadel, oberhalb des Mesnerhauses befand sich ein Totenkreuz.
Früher wurden ja die Verstorbenen in einem gemeinsamen Leichenzug von zu Hause aus zum Leichenhaus im Friedhof befördert. Es wurde streng darauf geachtet, daß der Verstorbene mit den Füßen voraus durch die Haustüre getragen wurde; über der Türschwelle wurde der Sarg in Kreuzform geschwenkt. Der Sarg lag auf einem Roßfuhrwerk, im Winter auf einem Schlitten. Die Angehörigen, Nachbarn, Verwandten usw. gingen den Rosenkranz betend, hinter dem Sarg her.
Bei den betreffenden Leichenkapellen (aus Richtung Taubensee/Hintersee, Wimbachbruck, oder Schwarzeck) trafen sich die Teilnehmer des Leichenzuges mit dem Pfarrer. Nach gemeinsamen Gebet mit dem Pfarrer setzte sich der Zug fort. Der Pfarrer wurde von vier Ministranten (Rauchfassl, Weihwasser, Kreuz und Trauerfahne) begleitet.
Als Ministrant war ich oft mit dabei; bei einem gach aufkommenden Windstoß hat es mich mal mit der Fahne umge-

worfen. An den Leichenkapellen wurde der Sarg auf ein Tragegestell umgeladen und von vier Männer bis zum Leichenhaus im Friedhof getragen. Fest eingeteilte Träger waren der Schneider Fritz, Scheidsach Berni, Koglhäusl Bernhard und der Rasp Robert. (manchmal „durfte“ ich auch da aushelfen).

Dieses Tragegestell wird heute noch bei Sargbestattungen im neuen Friedhof verwendet. Als Träger fungieren meistens Freunde, Vereinskameraden oder Angehörige des Verstorbenen.

Interessant ist auch der gesamte Ablauf eines Trauerfalles. Das Amt des Leichenwärters für die Ramsau hatte der „Barber Anderl“ (Andreas Gschoßmann vom Barber) inne. Er trug einen schwarzen Anzug, ähnlich einer Uniform mit einer großen schwarzen Schirmmütze. Im Trauerhaus übernahm er die Einbettung des Leichnams in den Sarg, organisierte das Roßfuhrwerk, legte die Termine für den Sterberosenkranz, den Seelengottesdienst und die Beerdigung fest. Im Friedhof sorgte er für den reibungslosen Ablauf der Zeremonien. Zum Schluß kam von ihm immer der Spruch: „die Angehörigen und Verwandten lassen danken für den Begräbnisgang und bitten ferner seiner/ihrer im Gebete zu gedenken“.

Die Särge wurden meistens von dem Schreiner Willi Högerle gezimmert. Die Werkstatt steht heute noch gegenüber seinem damaligen Wohnhaus (Nähe Gasths. Rehwinkl). Mit seinem trockenem Humor sagte er oftmals, „ halt dich staad, laß dir dei`n Kreuz abmessen, nachad liegst guat in deiner Truh“, oder wenn jemand recht gefährlich auf der Straße unterwegs war, oder bei der Arbeit die Gefahr recht herausforderte, „pass nur auf, für dich hätt ich eh schon a passende Truh auf Lager“.

Im Talbereich lieferte er seine Truhen persönlich mit dem Gaa`l zum Trauerhaus. Auch der Schreiner Luitpold Wurm (Stöcke Poidl) fertigte in seiner Werkstatt Särge an.

Mein Großvater, verstorben im Herbst 1972, war der Letzte, der auf diese Weisen seinen Weg zum Friedhof erfahren durfte.

Dann übernahm das Bestattungsunternehmen Walch diese Aufgaben.

Alois Resch

DIE ENTSTEHUNG EINES "HANDGEFERTIGTEN EVANGELIARS" VON DER EINHEIMISCHEN KÜNSTLERIN RENATE SCHUHMANN

Handgefertigten Evangeliars

Die Pfarrei Maria Sieben Schmerzen zu Unterstein Schönau am Königssee sowie Herr Pfarrer Herwig Hoffman haben sich für eine wertvolle Darstellung eines handgemachten Evangeliars entschieden mit Bezug zur Landschaft und einer heimischen Künstlerin.
Die Grundidee war, der Wichtigkeit und Wertschätzung der heiligen Schrift Nachdruck zu verleihen. Daraufhin hat Herr Wolfgang Grassl (Woferl) Renate Schuhmann als Künstlerin empfohlen.

Technische Buchdetails

Buchblock: Evangeliar für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch.
Appropatum in Primatur: Fulda am 23.September, 1982 durch Kardinal Höffner, Erzbischof von Köln, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz.
Handbuchbinderei: **1 Stk. Lederbuch „Evangeliar binden"23/35**, am Kern fadengeheftet bereitgestellt, mit eingearbeiteter Metallplatte vorne und hinten. Kapitalband, runder Rücken mit 4 Bünden. 1 Klischeeprägung (Hand), 3 Strahlen in Gold, 4 Silberknöpfe am Rückdeckel, 4 bunte Merkbänder, in Leder bereitgestellt.

Darstellung

Ölmalerei, Blattvergoldungen, reines Gold und Weißgold, echt Silber auf Metallbildträgern. Eingearbeitete Bildträger in tiefgeprägten Lederbucheinband.
Abstrakte Malerei in Metaphern: Darstellung der Hl. Dreifaltigkeit - Vater, Sohn, hl. Geist, umgeben von den 4 Evangelisten. Die Trinität ist vertikal in eine Kreuzform komponiert.
Weitere Methapher und Symbole: Strahlen, Taube über Watzmann, Wasser, Wellen, Adler, Stier, Löwe, Engel.
Buchrücken: Strahlen, gebende Hand.
Buchdeckel, Rückseite: Alpha und Omega mit Weltkugel

MACH MIT BEIM AKTIVEN UMWELTSCHUTZ: SAMMLUNG VON KORK- UND KERZENWACHSRESTEN

Umweltschutz

Sammelboxen beim Eingang Pfarrkirche Herz Jesu Bischofswiesen
Argumente für die Sammlung von Kork und Wachs:

- Diese Wertstoffe sammeln und wiederverwerten heißt: das Müllaufkommen zu verringern, Wiederverwertung und Wertstofferhaltung
- Das Naturprodukt Kork ist ein natürlicher Hartschaum, ideal zur ökologischen Wärme- und Schallisolierung – ohne energieaufwendige Produktion von FCKW
- Wachs- und Korkrecycling schafft Arbeitsplätze für behinderte Menschen: Bei der Herstellung von Wachsfackeln und Schmelzfeuern sowie beim Sortieren und Schroten von Kork

Warum Weinflaschen mit echtem Korkenverschluss kaufen?

- Korkgewinnung ist ein akiver Beitrag zum Landschaftsschutz der mediterranen Korkeichenwälder:

Die Korkeiche ist der einzige Baum der Erde, dessen Rinde man schälen kann, ohne dass er davon Schaden nimmt. Eine Korkeiche, deren Rinde regelmäßig geerntet wird, bindet sogar mehr als dreimal so viel CO2 wie eine ungenutzte Korkeiche. Korkeichen bieten zudem Schutz vor Winderosion und helfen so, den Boden zu bewahren. Sie erhöhen die Rate, mit der Regenwasser in den Boden eindringt und das Grundwasserreservoir wieder auffüllt, und sind so für die Wasserversorgung unverzichtbar, zumal sie ungleich weniger Wasser als der Eukalyptus oder Seekiefern verbrauchen. Sie bieten dank der Feuerfestigkeit des Korks Schutz vor Waldbränden.

- Einer Lebenszyklusanalyse von PricewaterhouseCoopers zufolge ist der Naturkorken der nachhaltigste aller Flaschenverschlüsse. Er liegt bei allen Umweltindikatoren gegenüber Alternativverschlüssen deutlich in Führung. So produzieren Plastikkorken – trotz Recycling – im Verlauf ihres Lebenszyklus zehnmal mehr CO2 als Naturkorken, Drehverschlüsse aus Aluminium gar 24-mal mehr. Eine Tonne Kork nimmt etwa zwei Tonnen CO2 auf, während sie nur 1,6 Tonnen produziert. Im Vergleich dazu produziert eine Tonne Aluminium zwölf Tonnen CO2 und bindet selbstverständlich keines.

Agnes Boigs

BITTE UM KIRCHGELD

Kirchengeld

Liebe Angehörige der Pfarreien Ramsau und Unterstein!

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um die Gabe des Kirchgeldes. Während die Zuweisung von Kirchensteuern durch das Erzbischöfliche Ordinariat in München in erster Linie dem Erhalt der kircheneigenen Gebäude dient, sollen über das Kirchgeld hauptsächlich Ausgaben zur Gestaltung der Gottesdienste (Blumenschmuck, Kerzen, Musik, usw.) und Ausgaben zur Kinder-, Jugend- und Erwachsenenseelsorge (Ministrantenarbeit, Erstkommunionvorbereitung, usw.) finanziert werden. Diese werden seit Gründung des Haushaltsverbundes für beide Pfarreien von der Trägerstiftung Maria Sieben Schmerzen Unterstein bezahlt. Aus diesem Grund werden alle Kirchgeldgaben auch dort verbucht. Alle Pfarreiangehörigen über 18 Jahre werden um einen Beitrag von 1,50 € gebeten, eine freiwillige höhere Spende ist natürlich auch sehr gerne möglich.
Sie können dazu das beiliegende Kuvert in einem der beiden Pfarrbüros abgeben oder den Betrag überweisen.
In beiden Fällen bedanken wir uns jetzt schon sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Herwig Hoffmann
und Bernadette Moderegger

DIE WICHTIGSTEN SAMMELERGEBNISSE

Sammelergebnisse

Die wichtigsten Sammelergebnisse 2022 Unterstein:

Caritas-Frühjahrssammlung	€	5.102,57
Renovabis	€	170,37
Opfer der Erstkommunikanten	€	163,59

Die wichtigsten Sammelergebnisse 2022 Ramsau:

Caritas-Frühjahrssammlung	€	3.953,21
Renovabis	€	168,26
Opfer der Erstkommunikanten	€	47,91

Ein herzliches „Vergelt's Gott" an die Frauenrunde Unterstein, die die Pfarrei auch in diesem Jahr wieder mit einer großzügigen Spende in Höhe von € 1.000,00 für Bedürftige unterstützt hat.

Bankverbindung Pfarrei Unterstein

Katholische Kirchenstiftung Unterstein
Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN: DE02 7105 0000 0000 3001 37
BIC: BYLADEM1BGL

Bankverbindung Pfarrei Ramsau

Katholische Kirchenstiftung Ramsau
LIGA Bank eG
IBAN: DE97 7509 0300 0002 1644 85
BIC: GENODEF1M05

Das Thema der **Aktion Dreikönigssingen 2023** lautet: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesion und weltweit“. Die Sternsinger bitten heuer um Spenden, mit denen der Kinderschutz weltweit gestärkt und gesichert wird.

Wir bitten auch heuer um eine Spende für die **Adveniat-Aktion** unter dem Motto „Gesundsein Fördern“

TAUFEN, EHESCHLIESSUNGEN UND STERBEFÄLLE

in der Zeit vom 01. Mai 2022 bis 15. Oktober 2022 in der Pfarrei Unterstein

Publikandum

Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Pfarrei aufgenommen:

Andreas Michael Hinterbrandner (bereits im Februar 2022)
Johanna Katharina Resch
Verena Moralis
Benedikt Georg Brandner
Eva Johanna Lochner
Magdalena Elisabeth Hasenknopf
Samuel Julian Kohl
Frieda Wagner
Johannes Simon Partholl
Laura Neumann
Julia Maria Kurz
Flourish Oriasotie
Divan Oriasotie
Daniella Oriasotie
Faithfulness Oriasotie
Johanna Maria Gröll
Anton Stangassinger
Benjamin Skaarup
Johanna Fiegl
Maximilian Konrad
Benedikt Brandner
Johanna Böhmer

Das Sakrament der Ehe empfingen in der Pfarrei Unterstein:

Florian Kraus und Veronika Lenz
Markus Benischke und Stefanie Schwab
Andreas Hochreiter und Corinna Maria Vorberg
Michael Stefan Resch und Magdalena Wurm
Markus Schmidt und Verena Auerhammer
Florian Andreas Hinterbrandner und Veronika Hofreiter
Christian Michael Partholl und Anna Katharina Raster

Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein:

Wolfgang Köllhofer
Margitta Graßl
Marie-Luise Moewes
Matthias Springl
Johann Kastner
Herbert Seifritzberger
Gerhard Auzinger
Helene Lochner
Heinrich Angerer
Andreas Hasenknopf

TAUFEN, EHESCHLIESSUNGEN UND STERBEFÄLLE

von Mai bis Oktober 2022 in der Pfarrei Ramsau

Publikandum

Durch das Sakrament der Taufe wurden in unsere Pfarrei aufgenommen:

Lotte Kubicke
Laura Karl
Peter Maximilian Sedlmeir
Gianella Iremar Cuneo Barreto
Luisa Angela Schmidt
Andreas Josef Gruber
Fynn Matteo Härting
Leni Wintermeier
Dominik Rafael Hermann Angerer
Verena Resch
Johann Käser
Katharina Maria Graßl
Kaspar Milian Zauner
Lea Lichtmannegger

Das Sakrament der Ehe empfingen in der Pfarrei Ramsau:

Simon Jakob Hillebrand und Anna Maria Hohmann
Benedikt Graßl und Maria Nagl
Stefan Votz und Doris Zörner
Sebastian Machata und Miriam Kukuĉková
Christian Aicher und Gertraud Palzer
Andreas Meeß und Anja Schneck
Florian Uwe Wolf und Stephanie Stiglmaier
Daniel Desch und Heidi Schinko
Andreas Pfnür und Lisa Maria Bartl
Andreas Angerer und Verena Kurz

Die letzte Ruhestätte fanden in unserem Friedhof:

Rosina Maria Keilhofer
Margarethe Elisabeth Mühlbauer
Elfriede Pauline Partholl
Eugenie Döringer
Brigitte Hang
Angela Köhler

GOTTESDIENSTORDNUNG ADVENTS- & WEIHNACHTSZEIT 2022/23

Gottesdienstordnung Ramsau

Sa.	26.11.22	18.30 Uhr	Vorabendmesse für den 1. Advent mit Segnung der Adventskränze
So.	27.11.22	08.30 Uhr	**1. ADVENT** Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventskränze
Do.	01.12.22	06.15 Uhr	Rorate
Fr.	02.12.22	16.00 Uhr	Krankenkommunion
Sa.	03.12.22	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier für den 2. Advent
So.	04.12.22		**2. ADVENT**
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Do.	08.12.22	18.30 Uhr	**MARIA EMPFÄNGNIS** Festmesse in Maria Kunterweg
Sa.	10.12.22	18.30 Uhr	Vorabendmesse für den 3. Advent
So.	11.12.22		**3. ADVENT** (Gaudete)
		08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Do.	15.12.22	06.15 Uhr	Rorate
Sa.	17.12.22	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So.	18.12.22		**4. ADVENT**
		08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Do.	22.12.22	18.30 Uhr	Rorate
Fr.	23.12.22	08.15 Uhr	Schulgottesdienst
		16.00 Uhr	Krankenkommunion
Sa.	24.12.22		**HEILIGER ABEND**
		15.30 Uhr	Kindermette mit Möglichkeit zur Abgabe der Opferkästchen
		22.00 Uhr	Christmette der Pfarrgemeinde
So.	25.12.22		**WEIHNACHTEN** | Hochfest Geburt des Herrn
		18.30 Uhr	Festmesse
Mo.	26.12.22		**HL. STEPHANUS**, Erster Märtyrer
		10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sa.	31.12.22	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht
So.	01.01.23		**NEUJAHR** | Hochfest Gottesmutter Maria
		18.00 Uhr	Festmesse mit Aussendung der Hl. Drei Könige

Fr. 06.01.23		**ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE**
	08.30 Uhr	Festmesse mit Rückkehr der Hl. Drei Könige
	16.00 Uhr	Krankenkommunion
Sa. 07.01.2023	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So. 08.01.2023		**TAUFE DES HERRN**
	08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier

TERMINE ZUM VORMERKEN FÜR 2023

Terminvorschau

Samstag, 14. Januar 2023
Neujahrsempfang für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei Unterstein

Freitag, 03. März 2023
Weltgebetstag
Thema: „Ich habe von eurem Glauben" gehört" - Frauen aus Taiwan laden mit ihren Gebetstexten ein

19 Uhr | Gottesdienst in Unterstein anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag 16. April 2023
Feierliche Erstkommunion in St. Sebastian Ramsau

Sonntag, 07. Mai 2023
Feierliche Erstkommunion in Mariä Sieben Schmerzen Unterstein Klasse 3a

Sonntag, 21. Mai 2023
Feierliche Erstkommunion in Mariä Sieben Schmerzen Unterstein Klasse 3b

Der Firmtermin für 2023 stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir bitte Sie, den Kirchenanzeiger und die Homepage aufmerksam zu lesen.

Taizé – Gebete:

Freitag, 20.01.23
18.30 Uhr | in Bischofswiesen

Freitag, 17.02.23
18.30 Uhr | in Unterstein

Freitag, 17.03.23
18.30 Uhr | in Bischofswiesen

Freitag, 21.04.23
18.30 Uhr | in Unterstein

GOTTESDIENSTORDNUNG ADVENTS- & WEIHNACHTSZEIT 2022/23

Gottesdienstordnung Unterstein

Sa.	26.11.22	18.30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventkränze (musik. Gestaltung Seeleinsee-Musi)
So.	27.11.22		**1. ADVENT**
		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Segnung d. Adventkränze
Mi.	30.11.22	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr.	02.12.22	06.30 Uhr	Rorate (musik. Gestaltung Leitn-Musi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Sa.	03.12.22	18.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Rosenkranz für unsere Verstorbenen vom November
		19.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (musik. Gestaltung Kirchleitn-Musi)
So.	04.12.22		**2. ADVENT**
		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mi.	07.12.22	19.00 Uhr	Abendmesse
Fr.	09.12.22	06.30 Uhr	Rorate, (musik. Gestaltung Seeleinsee-Musi) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Sa.	10.12.22	18.30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (musik. Gestaltung Schola cantorum)
So.	11.12.22		**3. ADVENT** (Gaudete)
		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mi.	04.12.22	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Fr.	16.12.22	06.30 Uhr	Rorate (musik. Gestaltung alpenländ. Singkreis) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
		18.30 Uhr	Taizé-Gebet
Sa.	17.12.22	18.30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse (musik. Gestaltung Orgel – Adventlieder)
So.	18.12.22		**4. ADVENT**
		10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mi.	21.12.22	19.00 Uhr	Abendmesse

Fr.	23.12.22	6.30 Uhr	Rorate (musik. Gestaltung Seeleinsee-Musi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
		10.30 Uhr	Adventsgottesdienst der CJD-Realschule
Sa.	24.12.22		**HEILIGER ABEND**
		16.00 Uhr	Kinderchristmette in der Pfarrkirche
		24.00 Uhr	Feierliche Christmette
So.	25.12.22		**HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN**
		10.00 Uhr	Feierliches Christamt (Missa brevis in G, W. A. Mozart, KV 140)
Mo.	26.12.22		**HL. STEPHANUS**, Erster Märtyrer
		10.00 Uhr	Feierliche Messe der Weihnachtsschützen Schönau und Königssee und der Funtenseer
Mi.	28.12.22	19.00 Uhr	Abendmesse entfällt!
		17.30 Uhr	geplant: Waldweihnachtsmesse auf dem Sulzbergkopf (bitte dem aktuellen wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen)
Sa.	01.12.22		Hl. Silvester I., Papst
		16.00 Uhr	Feierliche Andacht zum Jahresschluss
So.	01.01.23		**NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTES MUTTER MARIA**
		10.00 Uhr	Festmesse mit Dreikönigsweihen
Mi.	04.01.23	19.00 Uhr	Abendmesse entfällt
Fr.	06.01.23		**ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE**
		10.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsingern

© Foto: Verlag Plenk Berchtesgaden

Weitere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 19.11.22 | 9.00-12.00 Uhr
Adventsmarkt der Frauenrunde

Sonntag, 27.11.22 | 15.00 Uhr
Adventskonzert: Bachkantate zum 1. Advent "Schwingt freudig euch empor" (Mitwirkende: Stiftsmusik von St. Peter Salzburg, Vokalsolisten und der Kammerchor Berchtesgaden.) Das Konzert wird von der Dr. Heinz und Maria Loewe-Stiftung unterstützt

Freitag, 09.12.22 | 17.00 Uhr
Nikolausfeier für alle Ministranten des Pfarrverbandes und der Chorkinder Unterstein

Freitag, 2.12. | 15.00 – 17.00 Uhr
Bibelnachmittag für Kinder Pfarrheim Unterstein

Beichtgelegenheit: Samstag, 24.12.22 | 11.00 Uhr – 11.30 Uhr

ANGEBOT UND PROGRAMM FÜR DIE STUDIEN- UND PILGERREISE DER GRUPPE "PV RAMSAU/UNTERSTEIN" NACH SIZILIEN

Sizilienreise

„Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele; hier ist erst der Schlüssel zu allem". (Johann Wolfgang von Goethe)
Eine eindrucksvolle Studien- und Pilgerreise durch eine von kultureller Vielfalt und ihren Vermächtnissen geprägte Insel.

Dienstag, 18.04. –
Anreise und Monte Pellegrino
Morgens Flug mit Lufthansa von München nach Palermo. Abholung der Gruppe am Flughafen und Panoramafahrt zum Monte Pellegrino, dem Hausberg von Palermo. Dort besuchen wir die Wallfahrtskirche der hl. Rosalia, der hochverehrten Schutzpatronin der Stadt. Von hier oben genießen wir den prächtigen Blick über die Stadt und Bucht und verstehen, warum Palermo seinen schwärmerischen Namen „Conca d'Oro" („goldene Muschel") immer noch zu Recht trägt. Anschließend Hotelbezug im Raum Palermo (2 Nächte) und erstes gemeinsames Abendessen im Rahmen der Halbpension.

Mittwoch, 19.04. –
Palermo und Cefalù
Der Vormittag ist dem Besuch Palermos gewidmet. Die Kapitale Siziliens ist eine Stadt voller Gegensätze und schöner Kunstwerke: Besichtigung des Normannenpalasts mit der berühmten Cappella Palatina, einem Juwel byzantinischer Mosaikkunst, der Kathedrale aus dem 11. Jh. sowie des historischen Zentrums. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug nach Cefalù, das den Besucher durch seine herrliche Lage am Fuß des Kalksteinfelsens „La Rocca" bezaubert. Besichtigung des Normannendoms mit seinen byzantinischen Goldmosaiken. Anschließend Bummel durch die Altstadt bzw. am schönen Strand von Cefalù entlang. Abends Rückkehr ins Hotel.

Donnerstag, 20.04. – Monreale, Segesta und Fahrt in den Süden
Am Vormittag wartet noch ein letzter Höhepunkt im Raum Palermo: im Dom von Monreale bewundern wir den größten Mosaikenzyklus des Mittelalters sowie den kunstvollen Benediktinerkreuzgang. Unser nächstes Tagesziel ist Segesta mit seinem äußerst malerisch inmitten der ländlichen sizilianischen Landschaft gelegenen dorischen Tempel aus dem 5. Jh. v. Chr. Am Nachmittag

Weiterfahrt in den Süden Siziliens und Hotelbezug im Raum Agrigent (2 Nächte).

Freitag, 21.04. – Wanderung im Naturreservat Torre Salsa und das „Tal der Tempel“

Am Vormittag unternehmen wir heute eine kleine Wanderung im Naturschutzgebiet von Torre Salsa. Kleine Wanderwege führen durch diesen fast unberührten Küstenstreifen und führen zu steilen Klippen, Sanddünen und einsamen Stränden. Im Herzen dieser Oase findet sich die Torre Salsa, ein alter Wachturm.

Der Nachmittag ist dann geprägt von der eindrucksvollen Ruinenstadt im „Tal der Tempel“ von Agrigent: Herakles-, Concordia-, Zeus- und Dioskuren-Tempel zählen zu den besterhaltenen und schönsten Tempeln aus der griechischen Antike und lassen die vergangene Blütezeit der Insel lebendig werden.

Samstag, 22.04. – Über Piazza Armerina und Caltagirone an die Ostküste

Abreise aus dem Raum Agrigent und Fahrt ins Landesinnere nach Piazza Armerina. In der Villa del Casale bewundern wir hier die großartigen Mosaiken aus der römischen Kaiserzeit, die zu den ganz großen Attraktionen Siziliens zählen. Die riesigen Mosaikfußböden erzählen auf weit über 3000 Quadratmetern farbenreiche und lebendige Geschichten aus Mythologie und Jagd. Anschließend Fahrt ins hübsche Landstädtchen Caltagirone und Bummel durch den Ort. Abends Ankunft an der Ostküste Siziliens und Hotelbezug im Raum Giardini Naxos (3 Nächte).

Sonntag, 23.04. – Catania und Syrakus

In Catania, der Stadt am Fuße des Ätna, besuchen den prachtvollen Dom der hl. Agatha und sehen auf dem Domplatz das Wahrzeichen der Stadt, die Fontana dell‘ Elefante. Anschließend geht es weiter nach Syrakus. Die einst mächtigste Kapitale der westlichen Welt fasziniert heute durch seine auf der Halbinsel Ortygia gelegene zauberhafte Altstadt mit dem Dom, der mythischen Arethusa-Quelle sowie dem Apollotempel. Abends Rückfahrt ins Hotel.

Montag, 24.04. – Ätna und Taormina

Heute ruft der „König der Vulkane“, der majestätisch die gesamte Ostküste dominiert: auf der Bergstraße geht es am Ätna hinauf bis auf ca. 2000 Meter - in eine von Lavafeldern geprägte Welt. Eine ca. 1-stündige Wanderung führt uns zu den Silvestri-Kratern. Die beiden bei einem Ausbruch im Jahre 1892 entstandenen Kegel kann man ohne große Mühe besteigen bzw. auch auf den Kraterboden gelangen. Am Nachmittag kommen wir nach Taormina. Seine großartige Lage an den Hängen des Monte Tauro, wie ein Balkon hoch über der Küste und den majestätischen Ätna

immer im Blick, machen es zu einem der schönsten Orte Italiens. Rundgang durch die winkligen Treppengässchen und kleinen Plätze und Besichtigung des griechisch-römischen Theaters, das schon Goethe ins Schwärmen brachte. Ein würdiger Abschluss unseres Sizilien-Programms!

Dienstag, 25.04. – Rückreise
Transfer zum Flughafen von Catania und mittags Rückflug nach München.

Programmänderungen aus technischen Gründen möglich.

- Reservierte Flüge mit Lufthansa (voraussichtliche Flugzeiten, Änderungen durch die Fluggesellschaft vorbehalten):

18.04.: München ab: 09.10 Uhr
Palermo an: 11.10 Uhr

25.04.: Catania ab: 11.55 Uhr
München an: 14.05 Uhr

25 Flugplätze reserviert

Leistungen und Preis

Unser Angebot enthält folgende Leistungen:

- Flug mit Linienmaschinen der Lufthansa in der Economyklasse ab/bis München nach Palermo und zurück von Catania
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC in Hotels der Mittelklasse in Palermo (2 Nächte), Agrigent/Porto Empedocle (2 Nächte) und Giardini Naxos (3 Nächte)
- Halbpension mit verstärktem Frühstück
- Sämtliche Busfahrten auf Sizilien gem. Programm
- durchgehende qualifizierte einheimische deutschsprachige Reiseleitung (ab Ankunft bis Abreise)
- Eintrittsgelder gem. Programm
- Kopfhörersystem für die Führungen für den gesamten Reiseverlauf
- Lokale Aufenthaltssteuern
- Auf Wunsch Organisation von Gruppengottesdiensten
- Reisepreis-Sicherungsschein für Pauschalreisen (Veranstalter-Insolvenzversicherung gemäß § 651 k BGB).

Nicht eingeschlossen sind:

- Mittagessen & Getränke
- Trinkgelder
- Reiseliteratur
- Reiseversicherungen
- Sonstige persönliche Ausgaben

Reisepreis

ab/bis München pro Person im Doppelzimmer

Ab 20 vollzahlenden Teilnehmern:

€ 1.585,-

DIE PFARRBÜROS IM PFARRVERBAND RAMSAU-UNTERSTEIN

Pfarrbüros

Mariä Sieben Schmerzen
zu Unterstein

Mariä Sieben Schmerzen
Untersteiner Straße 26
83471 Schönau a. Königssee
Tel.: 08652 977290
Fax: 08652 977911
Mail: pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de
Web: www.pfarrei-unterstein.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Dienstag bis Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr

St. Sebastian
in Ramsau

St. Sebastian
Im Tal 82
83486 Ramsau b. Berchtesgaden
Tel.: 08657 98860
Mail: info@kirche-ramsau.de
Web: www.kirche-ramsau.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung
Dienstag: 08.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindereferentin Gabriele Hartmann ist am Dienstag von 09.00 – 11.00 Uhr vor Ort für Sie erreichbar.

In dringenden Seelsorge- und Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie bitte gerne das Pfarrbüro Unterstein.

Seelsorger
im Pfarrverband

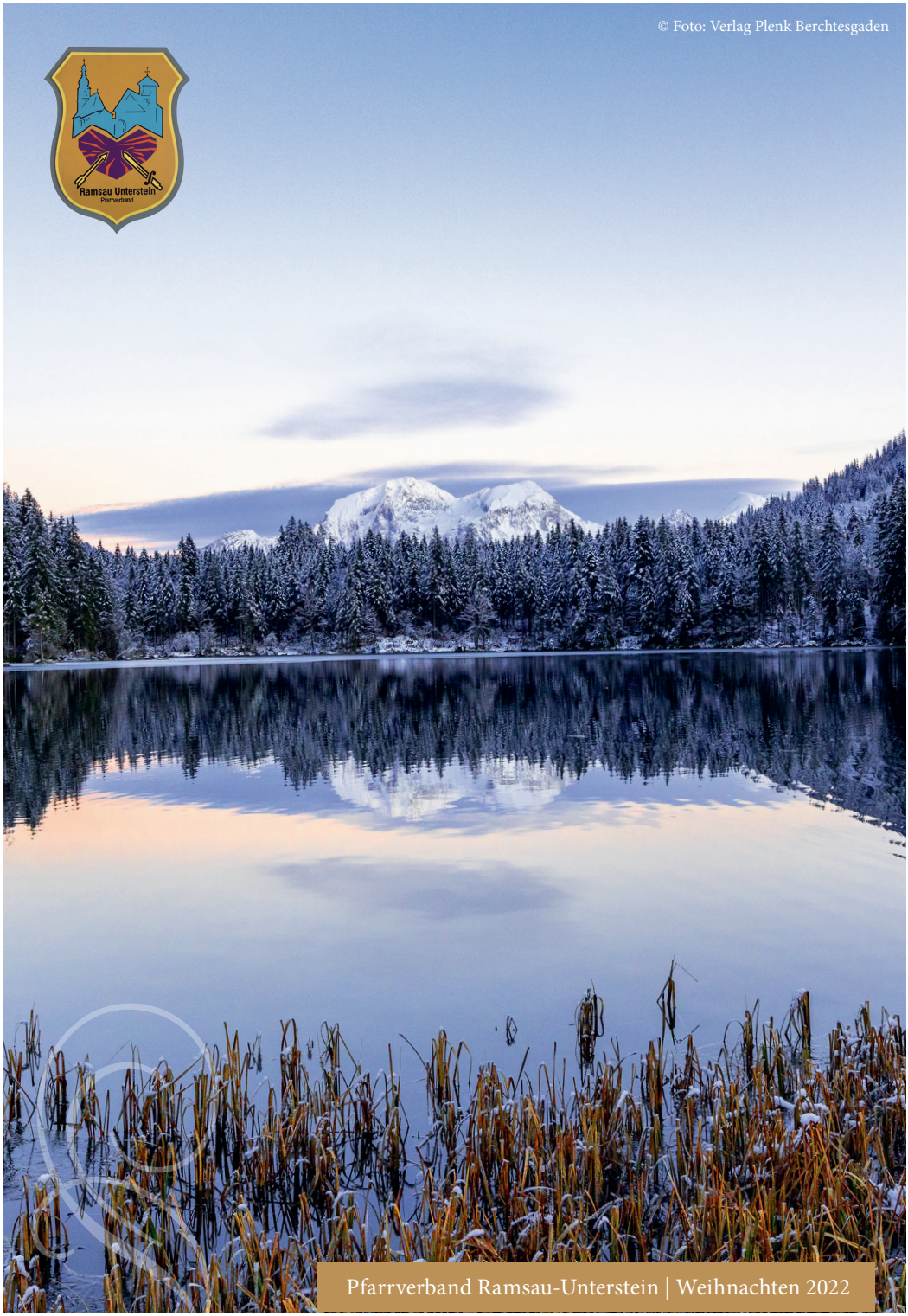
Pfarrer Herwig Hoffman | Tel.: 08652 9772912

Gemeindereferentin Gabriele Hartmann | Tel.: 08652 977290

Senden Sie uns gerne Beiträge für den nächsten Pfarrbrief mit Bild und Text per Mail an: pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de oder info@kirche-ramsau. de

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
Schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.



© Foto: Verlag Plenk Berchtesgaden

Ramsau Unterstein
Pfarrverband

Pfarrverband Ramsau-Unterstein | Weihnachten 2022